



Ort	Berlin
Kooperationspartner	Courage gegen Fremdenhass e. V., Berliner Bezirksmuseen, Schulen, Medienkompetenzzentren
Schülertyp	verschiedene, auch Einrichtungen für Schulverweigerer
Beteiligte Fächer	fächerübergreifend
Altersstufe/Jahrgang	8.–10. Klasse
Dauer/Zeitraum	je Modul 1 Projektwoche + 2 Vorbereitungstreffen
Seit	2007

»Geschichte und Geschichten« – Unterwegs in Berlin



Bild: Andrea Scheuring

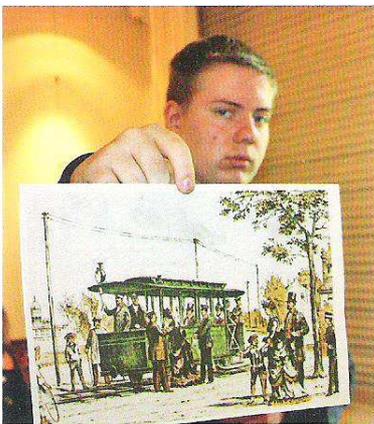


Bild: Andrea Scheuring

Interesse wecken für die eigene Familie, die Nachbarschaft, den Stadtteil; Wissen vermitteln über verschiedene Lebensrealitäten in der multikulturell geprägten Großstadt: Das ist Ziel des Projekts »Geschichte und Geschichten«. Rund 780 Schüler aus Haupt- und Integrierten Sekundarschulen haben sich bisher in zwei Projektmodulen mit ihrer Familiengeschichte (»Drei Generationen«) bzw. mit ihrem Kiez (»Unterwegs in Berlin«) auseinandergesetzt.

Das Modul »Unterwegs in Berlin« wird in engem Schulterschluss mit dem jeweiligen Bezirksmuseum und einer medienpädagogischen Einrichtung durchgeführt. Die Jugendlichen diskutieren mit theater- und medienpädagogischen Teamern ihre Themen und Ideen, recherchieren Einrichtungen, Betriebe und Personen für ihre Beiträge. Im Bezirksmuseum erhalten sie Einblick in die Geschichte und die Besonderheiten ihres Bezirks, etwa zur Bevölkerungsstruktur und Zuwanderungsgeschichte, lernen das Informationsangebot und die Recherchemöglichkeiten kennen. In Kleingruppen verfolgen die Jugendlichen dann ihre Projekte. Sie dokumentieren ihre Sichtweise des Bezirks sowie ihre Forschungsergebnisse multimedial (Video, Foto, Texte, szenisches Spiel, Rap) und präsentieren sie am letzten Projekttag. Veröffentlicht werden die Beiträge außerdem auf der Projektwebseite und auf DVD.

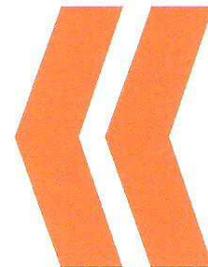
Der Verein Courage gegen Fremdenhass führt das Projekt seit 2007 mit Unterstützung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie durch. Die Module lassen sich einzeln und aufeinander aufbauend nutzen.



Bild: Andrea Schearing

Erfahrungen & Potenzial

- › Die Projektmethode geht von der Lebenssituation, den Interessen und Fähigkeiten der Schüler aus und knüpft an ihre direkte Umgebung an.
- › Über die Jahre ist ein stabiles Netzwerk aus Schulen, Bezirksmuseen und Medienwerkstätten entstanden. Mehrfach sind aus dem Erstkontakt weitere Kooperationen hervorgegangen, etwa ein Comic-Kunst-Projekt mit dem Museum Lichtenberg oder ein Geschichtsprojekt über Sinti und Roma mit dem Heimatmuseum Marzahn.
- › Im Schuljahr 2013/14 gibt es ein drittes Modul, in dem die Teilnehmer in einem anderen Berliner Stadtteil weiterforschen. Die Schüler können sich in den Modulen somit verschiedene Perspektiven auf ihre Lebenswelt erschließen.
- › In einer Fortbildungsreihe für Lehrer und Multiplikatoren geben die Projektträger im Schuljahr 2013/14 ihre Erfahrungen weiter, um eigenständige Projektarbeit in weiteren Berliner Schulen anzuregen.



Kontakt:

Thomas Engler

E-Mail t.engler@g-u-g.net